Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 099
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 13. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2020)

zum Thema:

Hotel- und Kongressstandort in Marzahn-Hellersdorf (II)

und **Antwort** vom 24. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22099
vom 13. Januar 2020
über Hotel- und Kongressstandort in Marzahn-Hellersdorf (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um die Beantwortung gebeten.

1. Liegt die Machbarkeitsstudie zu einem Hotel- und Kongressstandort wie geplant bereits vor? Wenn ja, welches Ergebnis hat die Studie gebracht?

Zu 1.: Die Studie liegt dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf seit Dezember 2019 vor. Die erhobenen Daten darin zeigen, dass der Bezirk wenig bis gar nicht an der positiven Hotelmarktentwicklung der Kernbezirke der Hauptstadt partizipiert. Auch im Vergleich zu anderen Randbezirken muss festgehalten werden, dass Marzahn-Hellersdorf bisher nicht über vergleichbare Angebotsstrukturen (Anbindung, touristische Qualität, Geschäftstourismus, Alleinstellungsmerkmale etc.) verfügt, die ausreichend Nachfrage für eine professionelle, markenbasierte Hotellerie generieren. Jedoch zeigt die Studie Möglichkeiten auf, dass andere Modelle im Bezirk zum Tragen kommen könnten, die weiter untersucht werden.

2. Will der Bezirk im Ergebnis der Studie einen Investor für einen Hotel- und Kongressstandort suchen?

Zu 2.: Ein Investor für einen klassischen Hotel- und Kongressstandort wird nicht gesucht.

3. Gibt es bereits Interessenten für den Bau eines Hotel- und Kongressstandortes?

Zu 3.: Nein, siehe Antwort zu Frage 1.

4. Auf welchem Grundstück will der Bezirk einen Hotel- und Kongressstandort errichten lassen?

Zu 4.: Siehe Antwort zu Frage 1.

5. Auf welcher fachlichen Grundlage erfolgte die Entscheidung der Vergabe einer solchen Studie?

Zu 5.: Siehe Antwort zu Frage 7.

6. Wer war der Auftraggeber der Studie?

Zu 6.: Auftraggeber war das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin.

7. Welche inhaltlichen Anforderungen an eine solche Studie wurden seitens des Auftraggebers gestellt?

Zu 7.: Im Rahmen der Analyse sollte ermittelt werden, ob und welcher Bedarf für einen Hotel- und Kongressstandort im räumlichen Zusammenhang Gärten der Welt (GdW), Unfallkrankenhaus Berlin (ukb) und weiterer touristischer Einrichtungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf besteht. Sofern sinnvoll, sollte auf Basis der Daten und Bewertungen der voraussichtlich wirtschaftlichste Betrieb konzipiert und der Standort unter baurechtlichen Aspekten geprüft werden.

8. Wer war der Auftragnehmer und wie erfolgte die Vergabe?

Zu 8.: Nach der Angebotsabforderung im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung entsprechend § 55 LHO (Landeshaushaltsordnung) i.V.m. mit § 3 VOL/A (Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen - Teil A) erfolgte eine Präsentation (Agenturpitch) der fünf angeschriebenen Unternehmen. Die Auswahl der Unternehmen, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, erfolgte u.a. in Absprache mit der Berlin Tourismus & Kongress GmbH (visitBerlin). Zuschlagskriterium war das wirtschaftlich günstigste Angebot aufgrund der nachstehenden Kriterien: Gesamtkosten 60 %, Präsentation 40 %. Teilnehmende am Auswahlgremium/ Agenturpitch waren neben Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamtes zwei externe Vertreter (Grün Berlin GmbH und Standortmarketingagentur Marzahn-Hellersdorf).
Auftragnehmer war die Horwarth HTL Germany hcb hospitality competence berlin GmbH. Die Vergabe erfolgte mittels Vertrag bzw. nach § 55 LHO i.V.m. § 3 VOL/A.

9. Welche Kosten sind durch die Studie entstanden?

Zu 9.: Die Vergütung betrug 10.620,75 EUR.

10. Aus welchen Mitteln wurde die Studie finanziert?

Zu 10.: Die Mittel wurden dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe aus den „Zuschüssen für besondere touristische Projekte“ (Kapitel 1320, Titel 68627) im Rahmen einer auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

11. Wo werden die Ergebnisse der Studie veröffentlicht?

Zu 11.: Eine Veröffentlichung ist nicht beabsichtigt, da die Machbarkeitsstudie ausschließlich der unmittelbaren Willensbildung des Bezirksamts dient.

Berlin, den 24. Januar 2020

In Vertretung

Christian R i c k e r t s
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe